



„Historische“ zu Gast: Medebach macht Titel als „Schützenstadt“ alle Ehre

Zum Auftakt ihrer Frühjahrstagung in Medebach hieß Bürgermeister Thomas Grosche (4.v.r.) gestern Nachmittag das Präsidium der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) und das - personengleiche - Kapitel des Ordens vom Hl. Sebastian in der neuen „guten Stube“ der Stadt willkommen. Medebach sei dem Schützenwesen eng verbunden. So sei bereits auf der aus

em 16. Jahrhundert stammenden Sebastian-Medaille der Schützenkette das Stadtwappen verzeichnet. Und schließlich gehöre sein Allgemeiner Vertreter, Erich Soboll, bekanntlich als Regionalpräsident und Kapitelherr den Spitzen von EGS und Orden an. Als Gastgeschenk überreichte er EGS-Präsident Charles-Louis Prinz von Merode - in Langerwehe bei Düren auf dem Wasserschloss

Merode lebender Belgier aus katholischem Uradel - eine Stadtchronik. Der wiederum revanchierte sich mit dem EGS-Wappen und netten Worten über die „un glaubliche schöne Landschaft“. Die EGS richtet bereits zum dritten Mal eine Tagung in Medebach aus. Am späten Nachmittag fand in St. Peter und Paul ein festlicher Gottesdienst statt, in dem mehrere Schützen per Ritter-

schlagszeremonie in den Orden aufgenommen wurden.

Danach folgte der Große Zapfenstreich auf dem Marktplatz. Heute Vormittag findet die Plenarsitzung statt. Im Rahmen des Empfangs trugen sich Prinz von Merode (Foto) und die Präsidiumsmitglieder ins Goldene Buch der Stadt- und das Ehrenbuch der St. Sebastian-Bruderschaft ein. Links: Bernd Hellwig, rechts Ernst Soboll. Foto: hjh